

Pressemitteilung

Press release



EUROPEAN GARDEN HERITAGE NETWORK

EUROPEAN GARDEN
HERITAGE NETWORK

Stiftung Schloss Dyck
D - 41363 Jüchen
Fon: +49 21 82 / 824 - 101
Fax: +49 21 82 / 824 - 110
E-Mail: info@eghn.eu
Web: www.eghn.eu

10. September 2010, Jüchen

Das Europäische Gartennetzwerk EGHN verlieh Auszeichnung an vier Gärten

Erstmals wurde in Schloss Dyck der Europäische Gartenpreis vergeben. Gewinner der verschiedenen Kategorien sind Trentham Garden in England, der MFO Park in Zürich, die Stiftung "Historische Gärten in Niedersachsen" und der High Line Park in New York. Entwickelt wurde die Idee des Europäischen Gartenpreises im Rahmen des Europäischen Gartennetzwerkes EGHN. Die Stiftung Schloss Dyck als Träger des EGHN richtete die Preisverleihung im Rahmen der im Park von Schloss Dyck stattfindenden illumina aus.

Mit einem Auftakt im historischen Festsaal von Schloss Dyck und einer faszinierenden „illumina“ als Abendprogramm im Park von Schloss Dyck konnte die Verleihung des ersten Europäischen Gartenpreises bereits mit dem Rahmen des Festaktes am 6. September überzeugen. Insgesamt wurden in drei Kategorien und einer Sonderehrung 10 Finalisten aus 8 Ländern geehrt.

In der **ersten Kategorie „Beste Weiterentwicklung eines historischen Gartens“** wurde neben dem Gewinner **Trentham Estate**, Stoke-on-Trent (Großbritannien) die beiden weiteren Finalisten **Terrassengärten Schloss Hof**, Engelhartstetten (Österreich) und **Sofiero Garden**, Helsingborg (Schweden) geehrt. Mit der Auszeichnung für Trentham Estate ehrte die Jury ein Projekt, das wie kein anderes in Großbritannien und nur wenige in Europa nahezu verlorene historische Gartenkunst (u.a. Capability Brown, Charles Barry) rekonstruiert und mit zeitgenössischer Gartenkunst (u.a. Tom Stuart-Smith, Piet Oudolf) verbindet und zugleich starke städtebauliche, soziale und ökonomische Impulse setzt.

In der **zweiten Kategorie „Bester Zeitgenössischer Garten“** überzeugte der **MFO Park in Zürich**. Mit dem MFO Park auf dem Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik Oerlikon in Zürich wurde im Jahr 2002 ein bisher einzigartiger, urbaner Freiraum eröffnet. Der MFO-Park der Planungsgruppe Burckhardt + Partner und Raderschall Landschaftsarchitekten AG schafft nach Auffassung der Jury wie kaum ein anderer Park eine Symbiose zwischen Architektur und Garten in der Stadt. Weitere Finalisten waren der **Parc de Diagonal-Mar** in Barcelona **Carl Alexander Park** in Baesweiler.

Ein Sonderpreis vergab die Stiftung Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens. Die **Sonderkategorie** sollte sowohl für Gärten und Parks als auch für Personen und Initiativen offen stehen. Mit den Finalisten **Festival** der Domaine **Chaumont** sur Loire, Chaumont sur Loire (Frankreich), der **Stiftung "Historische Gärten in Niedersachsen"** und der **Tatton Biennial**, Knutsford (Großbritannien) wurde in breites Spektrum präsentiert. Gewinner wurde die 1994 gegründete "Stiftung Historische Gärten in Niedersachsen" aufgrund ihres außergewöhnlichen Engagements vor allem für private Besitzer historischer und erhaltenswerter Gartenanlagen.



DESIGNPREIS
2009

NOMINIERT



Da auch Gärten außerhalb Europas unter den insgesamt 33 nominierten Beträgen waren, entschied sich die Jury zu einer Sonderehrung als „Internationaler EGHN Preis“. Der **High Line Park, New York** wurde aufgrund des außergewöhnlichen und einmaligen Konzeptes ausgezeichnet.

Der Vorsitzende der internationalen besetzten Jury Alan Thornley zeigte sich mehr als zufrieden mit der ersten Vergabe des Europäischen Gartenpreises. Dem Preisgericht ging es weniger um die Ehrung der schönsten Gärten, sondern vor allem um die Auszeichnung der besten Konzepte bei Planungen, Realisierung und Management von Parks und Gärten in Europa. Erfolg, Innovationsgehalt und Nachhaltigkeit spielten bei der Entscheidungsfindung eine wichtige Rolle.

Der Vorstand der Stiftung Schloss Dyck und Projektmanager des Europäischen Gartennetzwerkes EGHN Jens Spanjer kündigte an, den Europäischen Gartenpreis zu einer festen Einrichtung werden zu lassen. Ein Europäischer Gartenpreis ist so Spanjer ein wichtiger Baustein beim Aufbau des Europäischen Gartennetzwerkes EGHN (European Garden Heritage Network) und schaffe zudem die Verknüpfung zum Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur in Schloss Dyck, von wo aus das Europäische Gartennetzwerk mit inzwischen mehr als 150 Gärten und 8 Ländern organisiert wird.

Hintergrundinformationen zu den Preisträgern:

Sieger der Kategorie ‚Weiterentwicklung historischer Anlagen‘:
TRENTHAM ESTATE - DIE ALTEN UND NEUEN GÄRTEN VON TRENTHAM GARDENS

Mit der Auszeichnung für Trentham Estate ehrt die Jury ein Projekt, das wie kein anderes in Großbritannien und nur wenige in Europa nahezu verlorene historische Gartenkunst (u.a. Capability Brown, Charles Barry) rekonstruiert und mit zeitgenössischer Gartenkunst (u.a. Tom Stuart-Smith, Piet Oudolf) verbindet und zugleich starke städtebauliche, soziale und ökonomische Impulse setzt. In der vom industriellen Wandel stark betroffenen Stadt Stoke-on-Trent wurden seit 1996 rund 100 Millionen Euro investiert, um eine neue Freizeit- und Tourismusdestination zu schaffen, in deren Zentrum die Trentham Gardens stehen. Sicherlich hat dieses nur durch private Investoren (u.a. St. Modwen Properties, Willi J. Reitz und Thomas Reitz) finanzierte Projekt eine kommerzielle Ausrichtung, was u.a. durch die Shopping Village, Hotels, Gartencenter etc. deutlich wird. Die Gärten profitieren hiervon u.a. durch einen sehr guten Pflegezustand, attraktive Neugestaltungen und Veranstaltungen. Tom Stuart-Smith veränderte den Charakter des formalen italienischen Gartens durch rund 200.000 Pflanzen, die eher dem heutigen Zeitgeschmack entsprechen. Piet Oudolf schaffte mit der für ihn typischen Verwendung von Gräsern - und Stauden entlang des Flusses Trent, eine Prärie, die zugleich auch Ruhezone für Besucher bietet und die Gefahr der temporären Überschwemmung in ihr Konzept einbezieht. Trentham Gardens sind zudem sehr aktiv in der Integration der lokalen Bevölkerung und benachteiligter Gruppen und eine wichtige Arbeits- und Ausbildungsstätte in der Region. Mehr Infos: www.eghn.org/ethg-trentham-prolog und www.trentham.co.uk

Sieger der Kategorie ‚Zeitgenössischer Garten‘:
MFO-PARK – URBANER PLATZ IM ENGEN STADTRAUM – EIN ÜBER-TRAGBARES MODELL

Mit dem Park auf dem Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik Oerlikon in Zürich wurde im Jahr 2002 ein bisher einzigartiger, urbaner Freiraum eröffnet. Der MFO-Park der Planungsgruppe Burckhardt + Partner und Raderschall Landschaftsarchitekten AG besteht im Wesentlichen aus einem präzisen architektonischer Körper von 100 Meter Länge, 35 Meter Breite und 17 Meter Höhe. Dieses Stahlgerüst, wie ein Gewächshaus ohne Scheiben, wird vom üppigen Blattwerk unterschiedlicher Kletterpflanzen überformt, und ist vom Spiel von Licht und Schatten sowie flüchtigen Düften erfüllt. Verschiedene Ebenen von der Platzfläche bis zum Dach, mit ihren Balkonen und Galerien laden zum dreidimensionalen Spaziergang und zur Rast ein. Die beschattete Grundfläche, gegliedert durch eine Wasserfläche und Drahtkelche für Kletterpflanzen, wird für vielfältige Veranstaltungen sowie Sport und Spiel genutzt.



EUROPEAN GARDEN
HERITAGE NETWORK



Die Jury ist nicht nur von diesem einmaligen Entwurf und der breiten Akzeptanz überzeugt, sondern sieht im MFO-Park auch ein Modell dafür wie urbane Plätze in engen Stadträumen mehr Platz schaffen können. Nicht zuletzt ist der MFO Park für die Jury auch eine frühe oder avantgardistische Antwort auf die Frage, wie grüne Freiräume, Fassaden und Dächer in Zeiten des Klimawandels nachhaltig gestaltet und bewirtschaftet werden können sowie den Nutzern hohe Aufenthaltsqualität (z.B. durch beschattete Freiräume) bieten können. Mehr Infos: http://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/natur- und_erlebnisraeume/park_und_gruenanlagen/neue_parks/mfo-park_in_neu-oerlikon.html#



Sieger in der Kategorie ‚Internationaler EGHN Preis‘:

HIGH LINE – EINE GRÜNE ACHSE IM HÄUSERMEER

Beispiele für die Umwandlung ehemaliger Bahnstrecken in Grünanlagen gibt es seit gut 20 Jahren, u.a. in Paris und im Ruhrgebiet. Aber noch nie wurde eine solche Umnutzung und Neugestaltung so spektakulär und konsequent umgesetzt wie bei der High Line in New York. Noch nie waren die Bürger einer Stadt nicht nur Initiatoren und Hauptnutzer, sondern auch mit der Stadt New York Träger der Maßnahmen und der Anlagen. Noch nie haben solche Anlagen, auch nicht in Paris, in so kurzer Zeit so viele Besucher angezogen und sich zu einer solchen Touristenattraktion entwickelt wie bei der High Line in New York. Auf der aufgeständerten Bahntrasse, die an mehreren Stellen durch Treppen und Aufzüge zu erreichen ist, laden heute vielfältigste Pflanzungen, Wege und Sitzplätze zum Spaziergang und zur Erholung ein. Spaziergänger genießen die Aus- und Einblicke auf die Straßen und Gebäude New Yorks, die Sicht auf den Hudson River mit seinen Piers und zahlreiche Musik- und Kunstevents. Die Jury des Europäischen Gartenpreises war so begeistert, dass sie sich während ihrer Sitzung entschieden hat, mit dem „International EGHN Award“ solche einmaligen Projekte auch außerhalb Europas auszeichnen zu können. Kurz nach der Entscheidung über die Preisvergabe für den ersten Bauabschnitt von rund 2,5 Kilometer Länge wurde bekannt, dass die Stadt New York der Erweiterung des Projektes zustimmt. Nun ist kurzfristig eine beachtliche Summe an Spenden erforderlich, um den Betrieb des Parks, der vom Ausmaß des Erfolges und der Besucherzahlen überrascht wurde, in der gewohnten Qualität sicherzustellen. Spender werden noch gesucht. Mehr Infos: www.thehighline.org

Sieger der Kategorie ‚Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck‘:

STIFTUNG HISTORISCHE GÄRTEN IN NIEDERSACHSEN – BÜRGER-SCHAFTLICHES ENGAGEMENT IN DER GARTENDENKMALPFLEGE

Für eine große Anzahl der über tausend niedersächsischen wertvollen Gärten und Parks steht auch für die Zukunft eine nahezu schicksalhafte Entwicklung bevor. Viele ihrer Besitzer sind allein kaum in der Lage, ihre historisch bedeutsamen Anlagen langfristig zu erhalten. Unterstützung kommt von der 1994 gegründeten Niedersächsischen Gesellschaft zur Erhaltung Historischer Gärten, die Garteneigentümern eine Interessengemeinschaft schafft und deren Belange in der Öffentlichkeit vertritt. Zur Erweiterung des Tätigkeitsprofils und zur Ermöglichung weitergehender finanzieller und fachlicher Unterstützung wurde im Jahr 1997 die Stiftung Historische Gärten in Niedersachsen gegründet. Durch die Stiftung sollen gartendenkmalpflegerische Arbeiten zur Instandsetzung wertvoller Gärten und Parks gefördert und finanziert werden. Die Stiftung versteht sich als Garant für Qualität und Dauerhaftigkeit in der Gartendenkmalpflege. Zu den Projekten der Stiftung zählen u.a. Arbeiten in den Parkanlagen von Gut Walshausen, Gut Remeringhausen, Schloss Wrisbergholzen, Rittergut Westerbrak sowie im Gutspark Eckerde.

Mehr Infos: www.historische-gaerten-niedersachsen.net

Hintergrundinformationen zum Preis und zur Jury:

Der Europäische Gartenpreis bewertet nicht nur spektakuläre Gartenkunst oder die am besten gepflegten Staudenrabatten. Entsprechend den Zielen des Europäischen Gartennetzwerkes EGHN und dessen Kompetenzen soll der Preis besondere und außergewöhnliche Anlagen oder Konzepte würdigen.

Für die einzelnen Nominierungen durch die Jurymitglieder waren innovative Konzepte bei der Realisierung und beim Management, städtebauliche Aspekte, Fragen der Nachhaltigkeit, besondere Angebote für Besucher oder bürgerschaftliches Engagement ebenso wichtig wie hohe Qualität bei der Neuanlage oder Wiederherstellung eines Parks oder Gartens.

Die Nominierten und vor allem die Finalisten und Gewinner sollen Inspiration oder auch Modell für andere Projekte sein.

Jurymitglieder waren:

- Alan Thornley (Vorsitzender des EGHN Advisory Board, Großbritannien)
- Roswitha Arnold (Landschaftsverband Rheinland, Köln)
- Prof. Ed Bennis (Landschaftsarchitekt, Großbritannien/USA)
- Gunar Ericson (Landschaftsarchitekt, Schweden)
- Dr. Klaus von Krosigk (Gartendenkmalpfleger und Präsident der DGGL, Berlin)
- Stefan Lenzen (Landschaftsarchitekt, Bonn)

Weitere Informationen zum Europäischen Gartennetzwerk und seinen Gartenrouten sowie Ergebnisberichte und Broschüren als Download sind zu finden unter www.eghn.eu.

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

European Garden Heritage Network

Anja Spanjer
Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur
41363 Jüchen
Tel: 0 21 82 – 824 119, Fax: 0 21 82 – 824 110
E-Mail: presse@stiftung-schloss-dyck.de
www.eghn.eu / www.wege-zur-gartenkunst.de
www.stiftung-schloss-dyck.de

